

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung einer Planstraße im Baugebiet Gröppersgasse in Köln-Rath/Heumar

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	02.09.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, die von der Gröppersgasse in Rath/Heumar nach Nord-nordost abzweigende Planstraße (in der Anlage blau gekennzeichnet), die für den Kfz-Verkehr in einem Wendehammer endet, jedoch als Fuß- und Radweg auf die Lützerathstraße trifft, in

Hilde-Ippolito-Weg

zu benennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Baugebiet Gröppersgasse in Rath/Heumar sollen insgesamt zehn Doppelhäuser entstehen, von denen vier an einer von der Gröppersgasse abzweigenden Planstraße liegen. Eine namentliche Einbeziehung dieser Planstraße in die Gröppersgasse ist aus hausnummern-technischen Gründen nicht sinnvoll.

Die Benennung erfolgt einschließlich des anliegerfreien Fuß- und Radweges, damit auch an der Lützerathstraße ein entsprechendes Straßennamensschild aufgestellt werden kann. Der Erschließungsvertrag mit der Firma Wilma Wohnen Köln-Bonn GmbH ist wirksam unterzeichnet. Mit der Vermarktung der Baugrundstücke und dem Straßenbau soll kurzfristig begonnen werden.

Zur Person:

Hilde(gard) Ippolito wurde am 18.05.1921 in Glogau (Schlesien) geboren. Bedingt durch Krieg und Flucht kam sie 1945 nach Vechta in Oldenburg. Dort gründete sie 1946 mit sieben anderen Personen sowohl die dortige Arbeiterwohlfahrt, AWO, als auch die SPD. 1960 kam sie nach Köln-Rath/Heumar und baute dort gemeinsam mit Matthes Müller die von ihm gegründete AWO auf, deren Vorsitzende sie ab 1980 war. Parallel dazu arbeitete sie aktiv auch in der SPD Rath/Heumar mit, für die sie zeitweise auch Mitglied der Bezirksvertretung Kalk war. Besonders erwähnenswert sind ihr Engagement für Flüchtlinge nach dem Krieg, zu denen sie ja selbst gehörte, und ihre herzlichen Bemühungen um alte, kranke und pflegebedürftige Menschen. Am 28.06.1988 bekam sie durch den damaligen Oberbürgermeister das Bundesverdienstkreuz ausgehändigt. Sie starb am 08.02.2007.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1